

**RVG ACCESS UND RVG ULTIMATE****KENNZIFFER 0881**

20 Jahre nach der Erfindung der Dentalradiologie durch Trophy stellt das Unternehmen heute einen weiteren Meilenstein vor. Zwei neue Digital-Sensoren aus der bewährten RVG-Reihe: RVG® ACCESS und RVG® ULTIMATE. Trophy entwickelt diese neue Sensoren-Produktreihe, um den Erwartungen aller Zahnärzte gerecht zu werden – vom „Erstaussatter“ bis zum anspruchsvollen Experten. Das RVG® ACCESS-System wendet sich an die Zahnärzte, die sich zum ersten Mal mit Digitalradiologie ausstatten oder nur wenig röntgen. Mit einem Einführungspreis von 5.200 Euro (zzgl. MwSt.) ist RVG® ACCESS das kostengünstigste Digitalradiologiesystem, das jemals unter der Marke Trophy vertrieben wurde.



RVG® ACCESS.



RVG® ULTIMATE.

Das RVG® ULTIMATE-System ist für anspruchsvolle oder bereits mit der Digitaltechnologie vertraute Zahnärzte bestimmt, die auf der Suche nach maximaler Präzision und hoch entwickelten Funktionalitäten sind. Der RVG® ULTIMATE-Sensor erstellt hoch präzise Aufnahmen. SuperCMOS erreicht die Bildqualität des Films. Diese neue Technologie kombiniert die Vorteile des CCD in Bezug auf Bildqualität und Informationsniveau mit denjenigen der traditionellen CMOS-Technologie mit ihrem niedrigen Verbrauch, einfacher Integration und besserer Überbelichtungstoleranz. Die RVG®-Sensoren liefern damit Bilder mit einer theoretischen Auflösung von 27 Paar Linien pro Millimeter. Die effektive und gemessene Auflösung beträgt beim RVG® ULTIMATE-System über 20 Linienpaare pro Millimeter (das ist eine Auflösung, die der des Films gleich-

kommt). Das RVG® ACCESS-System erreicht 14LP/mm.

TROPHY ACCESS ist ein sehr leicht zu bedienendes, leistungsfähiges und hilfreiches Diagnosewerkzeug. Um nicht abzulenken, konzentriert es sich nur auf die für die Bildanalyse wesentlichen Funktionalitäten: Einstellung der Kontraste, Schärfe der Konturen, Messungen, Ausdrucken und Archivieren der Bilder. Dank einer intuitiven Schnittstelle und vereinfachter Symbole wird aus dem Computer ein intelligentes Negatoskop.

Für den Einsatz mit dem RVG® ULTIMATE-System ist die neue Version von TROPHYWINDOWS gedacht. Diese Software verfügt über leistungsfähige, hoch entwickelte Werkzeuge zur Präzisionsdiagnose. Mit TROPHYWINDOWS lassen sich alle digitalen Trophy-Geräte steuern: RVG®-Sensoren, Panorama wie Trophypan und Trophypan C und intraorale Kameras. TrophyWindows gestattet auch die Integration sonstiger digitaler Aufnahmen von Digitalfotoapparaten oder Scannern. Größe 1 für periapikale Aufnahmen und Größe 2 für Bitewings.

TROPHY RADIOLOGIE GMBH

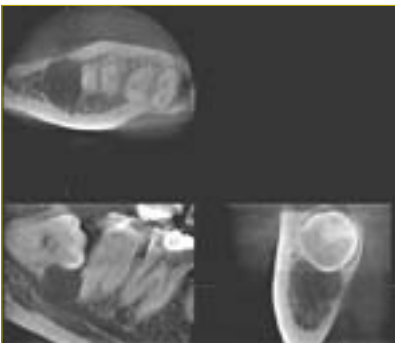
Gerbereistraße 7

77694 Kehl

Tel.: 0 78 51/93 97-0

Fax: 0 78 51/93 97-30

E-Mail: info@trophy-digital.de

www.trophy-digital.de**3D ACCUITOMO****KENNZIFFER 0882**

Aufnahme einer Zyste mit dem 3D-Accuitomo.

Genauer geht's nicht: Der Accuitomo von J. Morita liefert dreidimensionale radiographische Aufnahmen von Hartgeweben

der dento-maxillo-facialen Region in bisher unerreichter Auflösung. Detailgenau lassen sich damit verlagerte Zähne oder entzündliche Prozesse im dentoalveolären Bereich radiologisch beurteilen oder Implantate planen.

Gegenüber dem herkömmlichen medizinischen CT punktet der Accuitomo in drei Bereichen: Die Auflösung liegt über 21 p/mm, die Strahlendosis beträgt nur ein Dreißigstel einer CT-Aufnahme und die erforderlichen Raummaße sind mit 2 x 1,8 m sehr kompakt.

Der Ablauf der Radiographie ist unkompliziert: Der Patient wird zunächst auf dem Stuhl in den drei Raumachsen auf die zu untersuchende Region positioniert. Der Aufnahmearm dreht sich einmal 360 Grad rund um den Kopf, die von einem Röntgenstrahl erzeugten Summationsbilder werden von einem Bildverstärker erfasst und während der Aufnahme gespeichert. Mit einem Rechner werden aus den so gewonnenen Rohdaten höchst auflösende 3-D-Da-



Der 3D-Accuitomo bietet die dreidimensionale Darstellung der komplexen Morphologie von Hartgewebe.

tensätze erzeugt, die in jeder beliebigen Ebene des Raumes geschnitten und im kontinuierlichen Bildlauf in Echtzeit betrachtet werden können.

J. MORITA EUROPE GMBH

Justus-von-Liebig-Straße 27a

63128 Dietzenbach

Tel.: 0 60 74/8 36-0

Fax: 0 60 74/8 36-2 99

E-Mail: Info@JMoritaEurope.de

www.JMoritaEurope.de

* Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

**BEHANDLUNGSSYSTEM CLESTA II****KENNZIFFER 0901**

Belmont setzt die CLESTA Erfolgsstory mit einer völlig neuen Generation von Dental-Systemen fort.

CLESTA Systeme gibt es bereits seit 1988. Sie haben sich seither zu den am meisten verkauften Belmont Behandlungsgeräten auf dem deutschen Dentalmarkt entwickelt.

Basis des Erfolges ist die einzigartige Kombination von wenigen elektronischen Bauteilen für ergonomisches und komfortables Behandeln und von pneumatischen Steuerungselementen für langjährige Stabilität.

Der Patientenstuhl CLESTA II ist mit dem seit Jahrzehnten bewährtem



▲ CLESTA II – Synthese aus Tradition und Fortschritt.

ölhydraulischen Antrieb ausgestattet. Die Vorteile sind: Absolut verschleißfreie, schnelle und leise Bewegungsabläufe. Zudem hohe Betriebssicherheit, weshalb Belmont fünf Jahre Garantie auf seine Hydraulik geben kann.

Insgesamt betrachtet zeigt das schlanke Design mit der verdeckten

Schlauchführung einen Behandlungsplatz aus einem Guss, der ohne überflüssige Technik auskommt. Stattdessen gibt es den CLESTA II mit der individuellen Wunsch-ausstattung des Zahnarztes zu einem sehr interessanten Anschaffungspreis, verbunden mit den schon markentypischen einmalig niedrigen Folgekosten.

Zur Auswahl stehen z.B. integrierte Intraoralkameras, LCD-Monitore mit Halterungen, Mikromotoren und ZEGs verschiedener Hersteller oder die spezielle Anpassung der Speifontäne an das vorhandene Absaugsystem. Auch die Einbindung in das Netzwerk der Praxis gehört zum Selbstverständnis von Belmont.

Der CLESTA II entspricht allen gesetzlichen Anforderungen und Zulassungsbestimmungen.

Ebenso wie die CLESTA-Systeme seit 1988 wird die neue Generation über viele Jahre hinweg unverwundlich ihre Funktion erfüllen.

Nicht umsonst heißt es: Aus Tradition Belmont – seit mehr als 85 Jahren.

BELMONT TAKARA COMPANY EUROPE GMBH

Berner Straße 18
60437 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69/50 68 78-0
Fax: 0 69/50 68 78-20
E-Mail: dental@takara-belmont.de
www.takara-belmont.de

**KAVO FLEXSPACE****KENNZIFFER 0902**

Die neue KaVo Laboreinrichtungslinie FLEXspace® hat den „iF design award 2004“ erhalten!

Der „iF Wettbewerb“ zählt zu den bedeutendsten Designwettbewerben der Welt und verzeichnet in jedem Jahr mehr als 1.800 Anmeldungen aus 30 Ländern.

Die internationalen Top-Designer in der Jury wählen nicht nur die jeweiligen Preisträger aus, sondern stehen mit ihren Namen für die besondere Stellung von iF und für das als Qualitätszeichen bekannte iF Label.

Insgesamt erhielten dieses Jahr 513 von 1.458 Anwärtern das iF Label für hervorragende Gestaltungsqualität. FLEXspace® nahm in der Disziplin „Product Design“ am Wettbewerb teil.



▲ Gewinner des „iF design award 2004“ – die KaVo FLEXspace®.

Die Jury stellte dieses Jahr einen neuen Trend fest, nachdem gerade die Produkte im Investitionsgüterbereich die größte Innovationskraft und die besten Design-Lösungen hervorbrachten.

Ganz im Einklang mit der KaVo Philosophie stand bei FLEXspace® von Anfang an perfekte Funktionalität, gepaart mit exzellentem Design, im Vordergrund.

Dank seiner herausragenden Verbindung zwischen modernem Aussehen (by



▲ iF design award 2004.

Schlagheck Design GmbH) und technischer Innovation konnte FLEXspace® die internationale Jury überzeugen und den „iF design award 2004“ gewinnen.

FLEXspace® hat nicht nur die iF Jury mit seinem Design und seiner einzigartigen Flexibilität überzeugt, sondern kann bereits jetzt – ein Jahr nach Markteintritt – einen hervorragenden Bekanntheitsgrad verbuchen und sich über viele zufriedene Kunden freuen.

KAVO ELEKTROTECHNISCHES WERK GMBH

Wangener Straße 78
88299 Leutkirch im Allgäu
Tel.: 0 75 61/86-0
Fax: 0 75 61/86-4 00
www.kavo.de

* Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Nachfragen erwünscht – Kostenloser Ratgeber für Fragen zu Zahnmedizin und Zahnarztsuche

Wer, wo, was – wieso, weshalb, warum? Es gibt viele Gründe für Fragen zur Zahnmedizin. Manche Patienten suchen einfach noch einen Zahnarzt oder möchten einen Spezialisten aufsuchen. Einige wollen sich vor einem Zahnarztbesuch genau über Zahnbehandlungen informieren. Andere sind während des Besuchs so nervös, dass nach einer Diagnose noch Fragen offen bleiben. Oder es steht ein größerer Eingriff bevor, über den man noch ein weiteres Mal präzise aufgeklärt werden möchte. Für solche Fälle haben die Zahnärztekammern der deutschen Zahnärzte regionale Patientenberatungsstellen eingerichtet. Eine Übersicht über diese Beratungsstellen vermittelt der neue, kostenlose Leitfaden von proDente e.V. „Beratung – gewusst wo!“

Bei den Patientenberatungsstellen kann im persönlichen oder telefonischen Gespräch mit einem Mitarbeiter oder einem Zahnarzt alles wichtige über zahnmedizinische Themen erfragt werden. Diese lokalen Informationsstellen übernehmen auch eine Art Clearing-Funktion, sollte es zu Unstimmigkeiten über eine zahnärztliche Behandlung kommen. Im Zweifelsfall werden Wege zu Gutachtern oder Schlichtungsstellen aufgezeigt. Liegt einem Patienten schon eine konkrete Behandlungs- und Honorarplanung seines Zahnarztes vor, kann er eine weitere Meinung einholen.



Bei den Patientenberatungsstellen kann im persönlichen oder telefonischen Gespräch mit einem Mitarbeiter oder einem Zahnarzt alles wichtige über zahnmedizinische Themen erfragt werden. Diese lokalen Informationsstellen übernehmen auch eine Art Clearing-Funktion, sollte es zu Unstimmigkeiten über eine zahnärztliche Behandlung kommen. Im Zweifelsfall werden Wege zu Gutachtern oder Schlichtungsstellen aufgezeigt. Liegt einem Patienten schon eine konkrete Behandlungs- und Honorarplanung seines Zahnarztes vor, kann er eine weitere Meinung einholen.

Eine zweite Meinung

Entweder besucht er eine andere Praxis oder er erkundigt sich bei der Patientenberatungsstelle nach einer „zweiten Meinung“. Zum Teil gibt es in einigen Bundesländern ein besonderes Modell, das dem Spezialisten, der die Zweitmeinung erteilt, eine eigene Behandlung des Patienten untersagt. Er wird also völlig objektiv beraten, weil kein wirtschaftliches Interesse an der Übernahme des Behandlungsfalles besteht. Der Zweitmeinungs-Zahnarzt erläutert die vorgelegte Planung, beantwortet die damit verbundenen Fragen und zeigt eventuelle Alternativen auf. Diese aufwändige zahnärztliche Leistung wird mit einer Gebühr zwischen 50 und 150 € berechnet.

Wie finde ich einen Zahnarzt?

Neben einer Checkliste, welche Kriterien für Gesundheitsportale im Internet gelten sollten, veröffentlicht proDente auch Informationen über die Zahnarztsuche im Internet. Der Leitfaden stellt zudem Tätigkeitsschwerpunkte von Zahnärzten wie Parodontologie, Oralchirurgie und Implantologie vor. Die kostenfreie 20-seitige Broschüre kann unter www.prodente.de herunter geladen oder telefonisch unter 0 18 05/55 22 55 angefordert werden.

Hätten Sie gewusst, dass ...

... das erste Gebiss ...

... aus Flusspferdzahn geschnitzt wurde? Der Zahnarzt John Greenwood fertigte es 1795 für den Präsidenten George Washington an.

... das Zähneputzen früher reine Frauensache war?

Noch im 18. Jahrhundert wurden Männer, die zur Bürste griffen, als dekadent bezeichnet. Erst im 19. Jahrhundert wurde die Zahnpflege zum festen Bestandteil der Körperpflege.

Zahnmedizinlexikon erweitert

Die Internet-Seiten von proDente sind nochmals ergänzt worden. Nach der Freischaltung eines moderierten Forums vor wenigen Wochen wurde jetzt das stark erweiterte Zahnmedizinlexikon veröffentlicht. Informationen rund um schöne Zähne von A wie Abdruckmasse bis Z wie Zahnkronen – bietet das neue digitale Lexikon auf den Internetseiten von proDente. Unter www.prodente.de können sich Patienten ausführlich darüber informieren, was sich hinter bestimmten zahnmedizinischen und zahntechnischen Fachbegriffen verbirgt. Das Lexikon enthält mittlerweile einige hundert Erklärungen von Fachbegriffen.

Bei deren Auswahl wurde auf Häufigkeit und Aktualität geachtet. Um die Qualität der Informationen zu garantieren, wurde die Initiative bei der Erstellung des Lexikons fachlich von Frau Dr. Silke Liebrecht und Prof. Dr. Thomas Kerschbaum vom Kölner Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde unterstützt. Zahlreiche Begriffe sind mit Grafiken, Zeichnungen oder Fotos bebildert, um den Patienten den Einstieg in die Materie zu erleichtern. Wird ein Stichwort nicht gefunden, wird der Besucher aufgefordert, seine Anfrage per E-Mail (info@prodente.de) an die Geschäftsstelle zu richten.

Über 6.000 Besucher monatlich

Der Online-Auftritt der Initiative wird monatlich von über 6.000 Interessierten angesteuert.

Klick 2004

proDente setzt Sie in Szene – auch im Internet

Die attraktive Homepage Ihrer Praxis oder Ihres zahntechnischen Labors wird mit weiterem, redaktionellen Know-how noch interessanter. Bieten Sie den Besuchern Ihrer Seite einen weitergehenden Service und verlinken Sie Ihre Seite mit www.prodente.de.

Der Clou: Sie vergrößern Ihr Informationsangebot im „World Wide Web“ und können noch etwas gewinnen. Jeder Teilnehmer, der sich verpflichtet, ein Jahr von seiner Startseite mit proDente Links auf die proDente-Seite zu verlinken, kann gewinnen. Dazu muss nur eine Kooperationsvereinbarung ausgefüllt und an 02 21/1 70 97 42 gefaxt werden. Das Dokument ist auf der Homepage von proDente abgelegt. Noch bis Dezember kann jeder Teilnehmer einmal monatlich eine Pentax Optio S Digitalkamera mit über 3 Mio. Pixeln und einem 3fach Zoom gewinnen.

